Abenteuerexposé: Rosen, Tulpen, Nelken - alle Blumen welken

Zeit: Frühsommer 1883

Ort: Straelen am Niederrhein

Was: Detektivabenteuer

Plausibilitäts-Indikator: 1000

Das Abenteuer basiert auf der Kurzgeschichte: Der Thron der Lilie von Sandra Lüpkes. In: Radieschen von unten. Krefeld : Leporello, 2006. S. 84-102.

Zusammenfassung des Abenteuers

Straelen, einer kleinen Ortschaft am Niederrhein will ein Blumenfest mit Lilienkönigin feiern. Die größte Liliengärtnerei vor Ort, Peer ten Cate, soll den Festwagen stecken. Um dem ungeliebten Vater eins auszuwischen und aus altem Hass entwendet der Sohn, Claas ten Cate, in der Woche vor dem Fest die wertvollsten (blauen) Lilien aus der Gärtnerei und lässt es wie einen Diebstahl aussehen. Um das Fest nicht zu gefährden kauft der Vater in den Niederlanden neue Lilien, die per Expresstransport tatsächlich rechtzeitig in Straelen eintreffen. In seiner Verzweiflung bringt Claas ten Cate die gewählte Blumenkönigin um. Ihre Leiche wird am Tag vor dem Blumenfest aus dem Kanal gezogen und das Fest abgesagt. Nichtsdestotrotz lässt Peer ten Cate den Festwagen fertigstellen. In dem Gefühl, seinem Vater einfach nicht entkommen zu können, lenkt Claas ten Cate den fertigen Festwagen in einen nahen Weiher und bringt sich dabei selbst um.

Gefragt ist detektivische Neugier, Fingerspitzengefühl und die Bereitschaft, sich auch dann für die Geschehnisse zu interessieren, wenn eigentlich die Behörden zuständig sind. Die Spielfiguren sollten der Mittelschicht oder maximal dem niederen Adel angehören, da sich hochgestellte Personen (z.B. bekannte Weltreisende oder Diplomaten) wohl kaum um die Geschicke einer unbedeutenden deutschen Kleinstadt kümmern werden. Angehörige der unteren Schichten hingegen werden Schwierigkeiten haben, Auskünfte zu bekommen.

Das Abenteuer ist recht kurz, Spielweltzeit zwei bis vier Tage, Spielzeit ca. zehn Stunden, je nachdem wie viele Extratouren und Ambiente ausgespielt werden. Geeignet für einen Con oder eingestreut zwischen zwei größeren Abenteuern.

Ein Erfolg im Sinne eines verhinderten Verbrechens oder überführten Täters ist nicht garantiert. Vermutlich werden die Spieler zwar die Tathergänge rekonstruieren können, aber ob sie dies rechtzeitig schaffen und verhindern können, dass sich Claas ten Cate seiner Strafe durch den Selbstmord entzieht ist fraglich.

Hinweis für die Spielleiterin: Da es unmöglich ist, vorherzusehen welchen Weg die Spieler nehmen und wo sich die Charaktere wann befinden werden, sind im folgenden Abenteuer lediglich die Schlüsselereignisse und die Hauptfiguren mit ihrem jeweiligen Wissen aufgeführt, sowie einige wenige alternativen Handlungsverläufe. Natürlich bevölkern wesentlich mehr Personen die Stadt und mit großer Sicherheit werden die Spieler Personen ansprechen wollen, die hier nicht aufgeführt worden sind. In diesem Fall kann und sollte die Spielleiterin jede Freiheit nutzen, improvisieren und beliebige weitere Personen einführen. Solange die aufgeführten Hauptpersonen nicht gänzlich anders handeln oder dargestellt werden besteht kaum die Gefahr grober Inkonsistenzen.

Mögliche Motivationen, nach Straelen zu kommen

Journalist: eine überregionale Zeitung oder ein spezielles Magazin für Gartenfreunde ist an einem Bericht über das erste Straelener Blumenfest interessiert. Alternativ kann ein Reporter auch auf eigene Faust hierher kommen und schreiben, ein Abnehmer findet sich schon.

Photograph: Die Firma AgFa hat eine neue Möglichkeit der Farbaufnahmen für Reisephotoapparate entwickelt und was wäre besser geeignet, als sie an einem so farbenfrohen Ereignis wie einem Blumenfest zu testen? Für die Unkosten dieses Feldtestes würde AgFa natürlich aufkommen, solange sie im Rahmen bleiben.

Ermittler: Peer ten Cate kann jemanden angeheuert haben, den Diebstahl seiner kostbaren Lilien aufzuklären. Auch wenn die Gemeindepolizisten nicht begeistert sind, über die Einmischung von außen, so haben sie auch nichts dagegen, da ten Cate den Detektiv ja aus eigener Tasche bezahlt.

Botaniker und Gartenfreunde haben aus gut unterrichteten Kreisen von Peer ten Cates Erfolg bei der Züchtung einer rein blauen Lilie gehört und dem Gerücht, er würde sie auf dem ersten Straelener Blumenfest präsentieren. Das sollte doch eine kleine Reise wert sein.

Wann genau die Abenteurer in Straelen eintreffen bleibt der Spielleiterin überlassen. Bewährt hat sich Mittwochabend oder Donnerstag. Treffen die Abenteurer früher ein gibt es wenig zu tun, später wird die Zeit für die Ermittlungen sehr knapp. Wenn es knapp sein soll oder aus anderen Gründen die Gruppe erst Freitag eintrifft kann sie etwa zeitgleich mit der Lieferung blauer Lilien aus Amsterdam am Bahnhof eintreffen und direkt in die Ereignisse um das Blumenfest hineingezogen werden.

12 Jahre früher

Claas ten Cate, ältester Sohn von Peer ten Cate und zum Nachfolger des elterlichen Blumenbetriebs in Straelen bestimmt, hasst Pflanzen und alles was mit ihnen zusammenhängt. Nichtsdestotrotz absolvierte er gezwungener Maßen seine Gärtnerlehre bei Cornelis Leuwenhurst in Amsterdam. Der Widerwillen über den ungeliebten Beruf führten zu schlechter Arbeit und häufigem Ärger mit seinem Lehrmeister. Jeden anderen Lehrling hätte Leuwenhurst mit Sicherheit davon gejagt, aber aus Verbundenheit zu seinem alten Freund Peer ten Cate behielt er den Jungen. Die mehr schlecht als recht abgelegte Gesellenprüfung bestand Claas erst beim zweiten Mal und das auch nur, weil Leuwenhurst ihn nicht noch länger in seinem Betrieb haben wollte. Der erste Prüfungsversuch fand wie jedes Jahr vor dem Blumenfest statt, das normalerweise auch die öffentliche Lossprechung der Gesellen und Ausstellen ihrer Prüfungsarbeiten beinhaltete. Nachdem Claas durchgefallen war stauchte ihn sein Meister gehörig zusammen und lies ihn bis in die Nacht hinein am Festwagen arbeiten. Mit einer mächtigen Wut im Bauch machte sich Claas zu später Stunde zur Festwiese auf, wo die Gärtnerlehrlinge und zukünftigen Gesellen schon fröhlich am Feiern waren. Dort lernte er die diesjährige Lilienmaid Susanna Sonnenhuis kennen. Das betrunkene Mädchen lies sich auf ein nächtliches Techtelmechtel mit Claas ein und bezahlte mit ihrem Leben. Jahrelange Hass und die neuerliche Demütigung der verpatzten Prüfung führten zu einer Kurzschlusshandlung. Ausgerechnet dieses etwas dümmliche, ständig kichernde Mädchen, das sich einfach so von ihm vögeln lies; ausgerechnet sie sollte die zu Hause so vergötterte Lilie, die Blume der Unschuld darstellen. Für Claas zeigte sie vor allem deren Verlogenheit. Claas erwürgte Susanna und warf die Leiche in einen Kanal vor der Stadt.

Das Blumenfest fand zwar statt, wenn auch in diesem Jahr mit großer Konfusion und ohne Lilienmaid. Leuwenhurst, der den Lilienwagen geschmückt hatte, hatte große Ausgaben gehabt ohne dass der Wagen dann zum Einsatz gekommen wäre. Ein herber Verlust an Ansehen und an Kundschaft in diesem Sommer waren die Folge gewesen. Erst drei Tage später zogen Schiffer die tote Susanna aus dem Kanal, Todesursache und Zeitpunkt konnten bei der aufgequollenen Wasserleiche nicht mehr festgestellt werden. Bemerkenswert war, dass sie eine gebrochene Madonnenlilie in den Händen hielt. Da die Aussagen der verhörten Gesellen widersprüchlich waren und kaum jemand überhaupt etwas zu sagen hatte (außer, dass Susanna reichlich getrunken hatte) wurde der Fall als "Ungeklärt, vermutlich selbstverschuldeter Unfall" zu den Akten gelegt.

Gegenwart

Straelen (gesprochen Straalen)

Eine Ortschaft von knapp 6000 Einwohnern; gelegen am Niederrhein, nahe der Grenze zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich der Niederlande, etwa 10 km vom Grenzort Venlo entfernt. Seit der frühen Neuzeit besaß Straelen das offizielle Stadtrecht. Während der französischen Herrschaft 1789 bis 1814 wurde dieses allerdings aberkannt. Seither bemüht sich die Gemeinde, dieses Stadtrecht wiederzuerlangen. Hartnäckig bezeichnen die Bürger das Gemeindehaus wie vor hundert Jahren als Rathaus und den Gemeinderat und dessen Vorsitzenden als Stadtrat bzw. Bürgermeister. Die Stadtmauer mit ihren neun Türmen ist von einem doppelten Wassergraben umgeben. Auch wenn die Anlagen mittlerweile völlig nutzlos sind, werden sie von den Einwohnern als städtische Attribute in Schuss gehalten. Auffälligstes Gebäude ist die katholische Stadtkirche St. Peter und Paul. Traditionell lebt Straelen vom Obst- und Gemüseanbau, der auf den Feldern rund um die Ortschaft betrieben wird, sowie zahlreichen Ölmühlen. Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Hamburg - Venlo - Paris im Jahre 1875 kam die (bisher nicht erfüllte) Hoffnung auf wirtschaftlichen Aufschwung und eine Erneuerung des Stadtstatus'. Immerhin hat Straelen einen eigenen Bahnhof, etwa 3 Kilometer außerhalb der eigentlichen Ortschaft. Neueste Idee, um der Gemeinde wieder mehr Bedeutung und Aufmerksamkeit zu verschaffen, ist ein Blumenfest mit Festumzug und Krönung einer Blumenkönigin. Durch die Nähe zur Niederländischen Grenze spricht hier jeder Niederländisch mit mindestens +6; sämtliche eigens aufgeführten Hauptpersonen sprechen sowohl Deutsch als auch Niederländisch ausreichend gut, d.h. mit +10, um sich relativ problemlos unterhalten zu können.

Das Blumenfest in Straelen

Peer ten Cate schlug vor einem Jahr im Stadtrat vor, ein Blumenfest zu veranstalten, um Straelen bekannt zu machen. Er brauchte nicht lange auf die anderen Mitglieder einzureden und als er anbot, den Festwagen aus eigener Kraft herzurichten, wenn ihm die Gemeinde das Material bezahlte, war die Sache beschlossen. Ten Cate war es auch, der die Lilie als Krönungsblume vorschlug. Rosen hätten schließlich auch andere, Tulpen sind zu eng mit den Niederlanden verbunden, Nelken als Symbol der Französischen Revolution auch unpassend, ... Aber Lilien! Lilien sind königliche Blumen, sie sind in vielen Farben und Formen vorhanden, so dass sie viel Spielraum für Gestaltungsmöglichkeiten lassen. Auch wenn den anderen Stadtratsmitgliedern klar war, daß ten Cate die Lilie nicht ohne Hintergedanken an sein eigenes Geschäft durchzusetzen versuchte, war der Widerstand dagegen nicht sonderlich groß, schließlich würden auch die anderen Gärtnereien davon profitieren, wenn sich Straelen im Blumenexport profilieren könnte. Lediglich bei der Wahl der ersten Lilienkönigin musste ten Cate eine Niederlage hinnehmen. Er hatte natürlich an seine Tochter Lilia gedacht, wurde jedoch von allen anderen überstimmt, so dass die Wahl auf Johanna Kröger, die Tochter seines größten

Konkurrenten, fiel.

Bis kurz vor dem Fest war auch alles mehr oder weniger wie geplant gelaufen und ganz Straelen arbeitete an den letzten Details. Die Schaufenster wurden entsprechend dekoriert, die Blumenkästen an Fenstern und öffentlichen Plätzen bepflanzt und alles erledigt, was es sonst noch zu tun gibt. Gespannt warten Alle auf den Samstag, wenn der Festumzug beginnt und endlich der Festwagen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Gerüchteweise soll der alte ten Cate ihn nicht nur mit Blumen schmücken, wie vereinbart, sondern etwas Besonderes vorhaben. Was genau das ist weiß allerdings niemand.

In der Woche vor dem Fest

Der Einbruch

Kurz vor dem Blumenfest, genauer gesagt, am Mittwochmorgen stellte Peer ten Cate beim Betreten der Gärtnerei fest, dass eingebrochen wurde und seine wertvollsten Zucht Lilien, unter anderem sämtliche blaue, fehlen. Er alarmiert sofort die Polizei, deren Nachforschungen jedoch erfolglos blieben. Niemand hatte etwas gehört oder gesehen. Dies ist auch nicht unbedingt verwunderlich, da im Spätfrühling sowieso immer die arbeitsreichste Zeit des Jahres in der Gärtnerei ist. Durch die Vorbereitungen für das Blumenfest ist nochmal Extraarbeit hinzu gekommen, so dass alle nach dem anstrengenden Tagewerk tief geschlafen haben.

In Wahrheit kannte sich der „Einbrecher“ bestens aus. Es handelt sich um Claas ten Cate, der das Fest sabotieren und damit vor allem seinen Vater treffen will. (siehe dazu Personen => Claas ten Cate) Er warf sämtliches „Diebesgut“ in leere Säcke und schaffte diese mit einem Handkarren aus der Stadt, wo er sie zerstörte und als Pflanzenabfall verstreute.

+++ Kasten +++

Sowohl für Peer ten Cate als auch für die Polizei (und vielleicht auch für die Spieler) liegt die Vermutung nahe, dass hier ein Konkurrent am Werk war, der ten Cate den Erfolg seiner Lilienzucht und eines eventuell gelungenen Blumenfestes missgönnt. Zumindest in Lilienzüchtereisen war bekannt, dass es ten Cate gelungen war, eine Lilie von tiefblauer Färbung ohne gelbe oder violette Anteile zu züchten. Die Lilien wären für einen anderen Gärtner oder beim richtigen Käufer sehr viel Geld wert. Um so viele Lilien unbeschadet zu transportieren hätte es aber sehr vieler kleiner oder mindestens zweier großer Fuhren benötigt, die bei einer nächtlichen Aktion mit großer Sicherheit irgendjemandem aufgefallen wären. Der wesentlich leisere Handkarren wurde dagegen von den meisten überhört.

+++ Kasten Ende +++

Ersatz der Lilien

Peer ten Cate hat der Verlust seiner wertvollsten Lilien tief getroffen. Nicht allein wegen des wirtschaftlichen Schadens, auch weil die Lilienzucht sein Ein und Alles ist und die tiefblauen Lilien ein großer Erfolg. Dennoch versuchte er zu retten, was zu retten ist. Jetzt um so mehr muss das Blumenfest stattfinden und den Verkauf der teuren Zierpflanzen ankurbeln. Peer ten Cate griff daher einen Großteil seiner Ersparnisse an und telegraphierte seinem alten Freund und Kollegen Cornelis Leuwenhurst nach Amsterdam, dass er innerhalb von zwei Tagen 1000 blaue Lilien brauche. Sie wären zwar nicht so rein wie seine, würden es aber für den Festwagen auch tun. Leuwenhurst schaffte es tatsächlich, teilweise aus seiner eigenen Zucht, teilweise durch Ankauf aus anderen Gärtnereien, die gewünschten Pflanzen zu beschaffen und mit einem Expresszug nach Straelen zu schicken. Seine Tochter Annegret begleitet den Transport und sorgt dafür, dass die Pflanzen sachgemäß behandelt werden.

Der Mord

Diebstahl und Zerstörung der Lilien reichten offensichtlich nicht aus, um das Fest zu kippen oder wenigstens eine andere Blume als nun ausgerechnet die Lilien seines Vaters zur Festblume zu machen. Warum musste der auch auf die wahnsinnige Idee kommen, die verschwundenen Lilien aus eigener Tasche nachzukaufen? Claas hätte es nicht für möglich gehalten, dass sein Vater es tatsächlich schaffen würde, in so kurzer Zeit Ersatz zu beschaffen. Ausgerechnet bei Leuwenhurst, seinem alten Lehrmeister, der ihn schikaniert hatte. Leuwenhurst hatte versprochen, genug Lilien zu besorgen und rechtzeitig zu verschicken und Annegret, die plumpe, unattraktive Annegret brachte die Lilien nach Straelen. Claas musste das verhindern. Keine Lilienkönigin - kein Fest - kein Aufschwung der Gärtnerei. Claas lauerte Johanna Kröger, der Lilienkönigin, am Donnerstagabend auf und bat sie, mit zur Gärtnerei zu kommen, angeblich um auf dem Festwagen Probe zu sitzen, bevor die Blumen gesteckt werden würden. In der Stille der leeren Gärtnerei erwürgte er das Mädchen und warf ihre Leiche wie vor 12 Jahren die Leiche Susanna Sonnenhuis' in einen Kanal.

Fund der Leiche und Untersuchung

Kommen die Abenteurer im Laufe des Freitagvormittags nach Straelen oder sind sie aus irgendwelchen Gründen diese Zeit in der näheren Umgebung von Straelen unterwegs, so entdecken sie die Leiche in einem Rückhaltebecken der umliegenden Kanäle. Nötig ist es allerdings nicht, sie wird in jedem Fall von irgendjemandem im Laufe des späten Freitagvormittags entdeckt. Das Gerücht des Leichenfundes macht in Straelen rasch die Runde. Allerdings wird erst gegen Abend offiziell klar, dass es sich bei der Toten um Johanna Kröger, die gewählte Lilienkönigin handelt. Die Leiche war durch das Würgen im Gesicht aufgequollen und durch Wasser und Schlamm völlig verdreckt. Auch der Finder der Leiche kann sie nicht so ohne weiteres identifizieren.

Hätte man bei einer unbekanntem Fremden das Blumenfest vielleicht dennoch stattfinden lassen können, so ist mit dieser Neuigkeit das Aus besiegelt. Derart pietätlos wäre niemand in Straelen.

Haben die Abenteurer es geschafft, sich gut mit der Straelener Polizei zu stellen und entweder die Leiche gefunden oder sachdienliche Hinweise zur Aufklärung der merkwürdigen Ereignisse der letzten Tage gegeben, so können sie - die entsprechenden Hintergründe und Fertigkeiten vorausgesetzt - an der Obduktion teilnehmen oder Einsicht in den Obduktionsbefund erhalten. In ersterem Fall hilft jeweils ein erfolgreicher EW: Gerichtsmedizin um festzustellen, dass die Tote a) nicht ertrunken ist, b) Würgemale am Hals aufweist, c) wenig Kampfspuren wie blaue Flecken oder Schürfwunden zu finden sind, sie den Mörder also zumindest gekannt haben muss und relativ dicht an sich herangelassen, so dass es für eine Gegenwehr im Moment des Angriffs schon zu spät war.

Alternativen

Sollten die Abenteurer, aus welchen Gründen auch immer, die Gärtnerei überwachen ohne selbst gesehen zu werden, so beobachte sie, wie Claas und Johanna in der Dunkelheit hineingehen. Vom Moment des Betretens der Gärtnerei dauert es eine halbe Stunde bis Johanna tot ist. Betreten die Abenteurer in dieser Zeit ebenfalls die Gärtnerei bestehen gute Chancen, Claas auf frischer Tat zu ertappen und Johanna noch zu retten. Er würde dann wegen versuchten Mordes zu einer langen Zuchthausstrafe verurteilt; der Mord vor 12 Jahren in Amsterdam bliebe aber weiterhin im Dunkeln, da Annegret ein paar Details fehlen, um den versuchten Mord hier, mit dem Tod der Lilienmaid vor 12 Jahren in Verbindung zu bringen

Sollte Claas mit einem erfolgreichen EW: Sehen bemerkt haben, dass die Gärtnerei überwacht wird, lässt er den Plan fallen. Johanna ist damit vor ihm sicher und der Freitag verläuft, abgesehen von der Lieferung der frischen Lilien (siehe Liliexpress) ereignislos. Als nächstes folgt dann der Selbstmord von Claas (siehe Selbstmord und Mögliche Enden, Punkt c), der Abschnitt Unverhoffter Zusammenstoß entfällt.

Lilienexpress

Sind die Abenteurer im Laufe des Freitagnachmittags auf der Chaussee von Straelen zum Bahnhof unterwegs (z. B. weil sie gerade erst ankommen oder eine Landpartie machen), so fällt ein Lastenfuhrwerk auf, dass in halsbrecherischem Tempo die Straße entlang kommt. Man mag seinen Augen nicht trauen, aber saß da tatsächlich eine Frau auf dem Kutschbock und trieb die Pferde, die sicher ein ruhigeres Tempo gewohnt sind, zu solcher Eile? Etwas später passiert zweiter Wagen die Straße, wenn auch mit wesentlich gesitteterer Geschwindigkeit. Auf beiden Wagen ist die Aufschrift „Gärtnerei ten Cate“ zu lesen. Hier sind zwei Männer auf dem Kutschbock. Während man sich dem ersten Wagen besser nicht in den Weg stellt, kann dieser durchaus angehalten werden, auch wenn der Kutscher (Geselle von ten Cate, sein Beifahrer ist der Lehrling der Gärtnerei) unwirsch erklärt, sie haben es eilig. Beide Wagen transportieren, abgedeckt durch Planen, unzählige Körbe mit blauen Lilien; frisch aus Amsterdam und unterwegs zur Gärtnerei ten Cate.

Den Fuhrwerken kann man auch in Straelen begegnen. Hier ist zwar der erste Wagen nicht ganz so rasant unterwegs, aber immer noch deutlich schneller als man normalerweise über das Kopfsteinpflaster holpern würde. Er kommt gegen 16.00 Uhr in der Gärtnerei ten Cate an. Hier hat man dann, wenn man denn in der Nähe ist, eine Chance, die Frau auf dem Kutschbock näher in Augenschein zu nehmen (siehe Personen => Annegret Leuwenhurst). Nach einem kurzen Wortwechsel mit Peer ten Cate beginnen beide den Wagen abzuladen und die Lilienkörbe in die Gärtnerei zu tragen.

Unverhoffter Zusammenstoß

Am Freitagnachmittag können die Abenteurer bei einem Gang durch die Stadt oder wiederum auf der Chaussee Annegret Leuwenhurst noch einmal begegnen. Zu Fuß unterwegs hat sie es diesmal gar nicht mehr so eilig, sie scheint eher in Gedanken versunken und läuft im Zweifelsfall einfach in die Abenteurer hinein. Aufmerksam geworden entschuldigt sie sich in weichem, niederländisch gefärbtem Deutsch und setzt, wenn man sie nicht aufhält ihren Weg fort. Stellt man ihr jedoch Fragen, so antwortet sie bereitwillig (siehe Personen => Annegret Leuwenhurst).

Später am Abend kann man sie noch einmal treffen, diesmal auf dem Rückweg vom Bahnhof nach Straelen. Vor lauter Grübeln unterwegs hat sie ihren Zug zurück nach Amsterdam verpasst und will nun die Nacht bei ten Cates verbringen und am Samstag zurück fahren.

Die Begegnungen sind so dicht gesät, da Annegret als einzige Person über die Geschehnisse vor 12 Jahren in Amsterdam berichten und somit die Hinweise auf die Verbindung zwischen beiden Morden geben kann.

Selbstmord

Auch nachdem die Neuigkeit von der Toten die Runde gemacht hat und Claas seinem Vater gegenüber verlauten lies „nun könne man ja mit dem Wagen aufhören, da mit einer toten Lilienmaid keiner feiern würde“ bestand Peer ten Cate auf der Fertigstellung des Blumenbildes. Claas brach innerlich endgültig zusammen. Er begriff, dass er niemals von seinem Vater los kommen würde; dass er nicht die Kraft hatte sich gegen ihn durchzusetzen und nicht den Mut, um einfach wegzugehen. In der Nacht von Freitag auf Samstag fährt Claas den Festwagen zu einem nahegelegenen Weiher, schirrt die Pferde aus und stellt den Wagen, mit Bremsklötzen gesichert an den Abhang. Anschließend klettert er selbst

auf den Thron und bindet sich dort so gut es geht fest, bevor er mit Hilfe zweier Seile die Bremsklötze wegzieht und den Wagen in den Weiher rollen lässt.

Auf dem Weg dorthin wird innerhalb des Stadtgebietes von mehreren Personen gesehen, allerdings fragt ihn niemand, was er vorhat. Jeder ist mit seinen eigenen Gedanken zu dem abgesagten Blumenfest beschäftigt. Einige vermuten, Claas wolle den Wagen lieber im Dunkeln aus der Stadt und zu den außerhalb gelegenen Flächen der Gärtnerei bringen.

Personen

Peer ten Cate (Vater)

Claas ten Cate (ältester Sohn)

Lilia ten Cate (einzige Tochter, jüngstes Kind)

Cornelis ten Cate (in die Welt gegangener Sohn)

Annegret Leuwenhurst (Lilienlieferantin und Verbindung zum Mord vor 12 Jahren)

Johanna Kröger

Wilhelm Kröger

Susanna Sonnenhuis

Peer ten Cate - Vater

Von seinem Vater Jan ten Cate übernahm Peer die Gärtnerei. Ein hochgewachsener schlanker Mann, in den Fünfzigern, der sein Leben lang hart gearbeitet hat. Streng und äußerst diszipliniert macht er detaillierte Pläne, die er unbedingt zu Ende bringt. Perfektionistisch treibt er seine Mitarbeiter, in erster Linie Claas, aber auch den jeweiligen Lehrling und den Gesellen, unerbittlich an. Während die letzteren meist das Beste aus der Situation machen und den Meister einfach überhören, wenn es geht, bringt der alte Mann den Sohn mit seiner Art regelmäßig zur Weißglut.

Peer liebt seine Gärtnerei und die Lilienzucht über alles. Sein ganzer Stolz ist der neueste Zuchterfolg. Er hat es geschafft, eine durchgehend gefärbte Lilie in einem satten Blau ohne Violett- oder Gelbanteile zu kultivieren. Das Geschäft weiter auszubauen ist sein erklärtes Ziel. Selbstverständlich wird sein Sohn den Familienbetrieb übernehmen und in dritter Generation weiter führen.

Fast ebenso sehr wie die Lilien liebt er seine Tochter Lilia, aber ohne sie zu verziehen. Sein zweiter Sohn, Cornelis, existiert für ihn nicht mehr, seit dieser sich weigerte, die ihm zugeordnete Rolle in den väterlichen Plänen auszufüllen. Das Blumenfest will Peer ten Cate unbedingt; im Stadtrat war er Anstoß und treibende Kraft, er hat die Lilie als Festblume durchgesetzt. Der Einbruch in die Gärtnerei hat ihn zwar erschüttert, aber das Fest soll auf jeden Fall stattfinden, hat daher auf eigenen Kosten neue Lilien bei seinem alten Freund Leuwenhurst bestellt. (siehe Ersatz der Lilien und Lilienexpress). Selbst nachdem die Tote Lilienkönigin Johanna Kröger im Kanal gefunden und identifiziert wurde und somit das Blumenfest abgesagt werden musste, will er den Festwagen stur von seinen Angestellten fertigstellen lassen. "Ich hab ihn geplant und das ganze Jahr dafür gearbeitet, jetzt will ich ihn auch vollendet sehen." Auf Fragen antwortet er wahrheitsgemäß, aber nicht sehr ausführlich, er hat genug zu arbeiten. Sind nicht gerade Polizisten (oder, falls dieser Einstieg gewählt wurde, von ihm beauftragte Detektive) die Fragenden, reagiert er sehr zurückhaltend. Es geht schließlich niemanden etwas an, was in seiner Gärtnerei passiert. Reporter und Photographen, die glaubhaft versichern können, einen positiven Bericht über Straelen und die Gärtnerei ten Cate zu veröffentlichen haben dagegen gute Chancen, zumindest Zutritt zur Gärtnerei zu bekommen und sich dort mehr oder weniger unauffällig umzusehen, wobei sie allerdings immer jemand begleitet, schon alleine, damit sie nicht aus versehen die Pflanzen und Gerätschaften beschädigen.

Bemerkenswert ist, dass er bereits am Nachmittag als Annegret mit den Lilien kommt (siehe Lilienexpress und Annegret Leuwenhurst) weiß, dass Johanna Kröger tot aufgefunden wurde. Eigentlich kann das zu diesem Zeitpunkt außer der Polizei niemand wissen, da die Leiche nicht auf den ersten Blick oder durch zufällige Passanten identifiziert werden konnte und auch die Polizei hatte zunächst nachgeforscht, ob Johanna nicht vielleicht doch noch am Leben ist und es sich bei der Toten nur um eine ähnlich aussehende Person handelt.

Peer hat es von Claas erfahren, der, als die Nachricht des Leichenfundes in Straelen die Runde machte, zu seinem Vater meinte „jetzt bräuchte man den Wagen doch nicht mehr fertigstellen, wo es keine Lilienkönigin mehr gäbe“. Allerdings erinnert sich Peer nicht mehr, dass Claas ihm diese eigentlich Detailinformation gegeben hatte, da mehrere Personen im Laufe des Nachmittags in die Gärtnerei kamen und die allgemeine bekannte Neuigkeit verkündeten.

Claas ten Cate - Sohn

Der ältere Sohn von Peer ten Cate, ca. 30 Jahre alt, soll wie sein Vater und sein Großvater zuvor die Gärtnerei führen. Äußerlich seinem Vater sehr ähnlich, könnte er von seinem Wesen und seinen Interessen nicht unterschiedlicher sein. Claas hasst die grellen Farben der Pflanzen, er setzt den Geruch von Erde mit Moder und Fäulnis gleich. Das ständige "sei vorsichtig mit den Pflanzen" seines Vaters hat eine ohnmächtige Wut angestaut. Claas hat das dringende Bedürfnis die Schwachen (Pflanzen) zu zerstören, möchte sie mit den eigenen Händen ausreißen, die zarten Blätter zerfetzen und zwischen den Fingern zerreiben. Ganz besonders sind ihm Lilien zuwider, schlicht weil sein Vater sie vergöttert. Claas ist eher ein Bastler, mit allen mechanischen Dingen kommt er bestens zurecht. Er hatte aber niemals die Stärke, seinem Vater zu sagen, dass er den Betrieb nicht übernehmen wolle.

Vor 12 Jahren, während seiner Lehrzeit in Amsterdam tötete er im Affekt die damalige Lilienmaid Susanne Sonnenhuis,

was indirekt seinem Lehrmeister erhebliche Verluste an Umsatz und gesellschaftlichem Ansehen brachte (siehe 12 Jahren früher). Als sein Vater auch hier in Straelen ein Blumenfest etablieren wollte um der Ortschaft im Allgemeinen und der eigenen Gärtnerei im Besonderen einen Aufschwung zu bescheren versucht Claas dies mit allen Mitteln zu verhindern (siehe Der Einbruch und Der Mord).

Seinen Vater hasst und fürchtet Claas. Dessen bestimmende Art, allen und jedem Vorschriften zu machen treibt ihn in den Wahnsinn. Zu seiner jüngeren Schwester Lilia hat er ein zwiespältiges Verhältnis. Einerseits ist sie die einzige, die die Tyrannei des Vaters im Zaum hält, andererseits macht Claas sie in gewisser Weise für den Tod der Mutter verantwortlich. Seinen jüngeren Bruder Cornelis beneidet er und wünscht sich, er hätte ebenfalls den Mut, einfach zu gehen.

Bei einer einfachen Befragung spielt Claas den höflichen, aber wortkargen und sehr beschäftigten Mann. Zu dem Einbruch kann er nichts sagen, er sei früh schlafen gegangen, jetzt im späten Frühjahr und so kurz vor dem Fest sei schließlich eine Menge Arbeit zu bewältigen. Auf die tote Lilienmaid in Amsterdam angesprochen kann er sich zunächst nicht erinnern, erst wenn darauf gedrängt wird, dass die Ereignisse zu seiner Lehrzeit stattgefunden haben müssen oder einige Details kommen "fällt es ihm wieder ein". Das ist dann alles ist dann "lange her". Ja, da sei etwas gewesen, der Festwagen der Lilie sei damals dann nicht zum Einsatz gekommen, aber mehr wisse er wirklich nicht.

Wird er massiv unter Druck gesetzt oder im letzten Moment am Weiher gestellt, bricht er zusammen und gibt beide Taten zu.

+++ Kasten +++

Claas ten Cate

St 62, Ge 62, Gw 58, Int 63, Ko 72, mt 10, Sb 82, Wk 40, pA 31, Au 68
LP 14, AP 18 - B 22 – SchB +2 – Sechster Sinn +0, Riechen +10

Waffen: Gärtnermesser (Dolch) +6, Raufen +6

Fertigkeiten:

Schauspielern: +12 (nur wenn das Gespräch mit den Ereignissen rund um seinem Verbrechen zu tun hat)

WW gegen Verhöre: + 12 (Wk/10, Bonus von + 8, da er aufgehängt würde, wenn der/die Morde ans Licht kommen)

Massives unter Druck setzen und konfrontieren mit ihm belastenden Fakten gibt Boni auf den EW: Verhöre der Spielfiguren.

Gespannfahren: +15

Allgemeinbildung: +8

Mechanik: +10

Kunstverständnis: +8

Pflanzenkunde: +12

Sprechen/Schreiben: Deutsch +12, Niederländisch +11

+++Kasten Ende+++

Lilia ten Cate

Das jüngst noch lebende Kind von Peer ten Cate und seine einzige Tochter ist in ruhiges, hübsches Mädchen, dessen Mutter bei ihrer Geburt gestorben ist. 14 Jahre jünger als ihr Bruder Claas ist sie der Liebling des Vaters, der sein Mädchen wie eine menschliche Lilie verwöhnt. Das bedeutet allerdings nicht, dass Lilia alles dürfe, im Gegenteil, ihr Vater hat ein strenges Auge auf alles was sie tut. Sie leidet unter der ewigen Anspannung im Haus und bemüht um sich um einen Ausgleich. Mittlerweile führt sie den Haushalt ten Cate.

Zu dem Einbruch kann sie nichts sagen, da sie in ihrer Kammer geschlafen hat. Auf sonstige Fragen antwortet sie wahrheitsgemäß, aber sie ist keine Klatschtante.

Mit einem gelungenen EW: Sehen -4 fällt ein Amulett auf, das Lilia trägt. Es ist etwa 10 cm groß, in Form eines elfenbeinfarbenen Pferdekopfes mit Einschüben aus blau glasierten Tonsplittern. Darauf angesprochen erzählt sie, dass sie es von ihrer verstorbenen Mutter geerbt hat.

Cornelis ten Cate

Der zweite noch lebende Sohn von Peer ten Cate. Auch er sollte ursprünglich eine Gärtnerlehre machen und später im elterlichen Betrieb bzw. für seinen Bruder, der den Betrieb erben würde, arbeiten. Da Cornelis wenig Neigung verspürte, für den Rest seines Lebens unter der Fuchtel von Vater bzw. Bruder zu stehen, ging er mit 15 in die Welt. Für Peer ten Cate ist dieser Sohn tot und er weigert sich, über ihn zu sprechen.

Annegret Leuwenhurst

Die große, kräftige Frau kann gut zupacken und ist nicht auf den Mund gefallen. Ende 20 und somit etwa im selben Alter wie Claas ten Cate, ist sie die Tochter von Cornelis Leuwenhurst, einem Freund Peer ten Cates. Sie und Claas kennen sich aus der Lehrzeit von Claas in Amsterdam, wo beide recht gut miteinander auskamen. Annegret hatte sich damals Hoffnungen auf eine Heirat mit Claas gemacht, der sie aber am Ende seiner Lehrzeit kalt abservierte. Sie trägt ihm die Geschichte allerdings nicht nach. Mit beiden Füßen fest auf der Erde stehend ist sie mittlerweile glücklich, nicht an einen Mann gebunden zu sein, sondern in der väterlichen Gärtnerei zu arbeiten und dort auch Verantwortung zu

haben.

Fragt man sie, was sie denn so eilig in Straelen zu schaffen gehabt habe, antwortet sie wahrheitsgemäß, dass sie für den Freund und Geschäftspartner ihres Vaters eine umfangreiche Ladung blauer Lilien, genauer gesagt 1000 Stück, von Amsterdam hierher gebracht hat.

Als Annegret von Peer ten Cate hörte, dass die zur Lilienkönigin gekürte Johanna Kröger tot, mit einer gebrochenen, weißen Madonnenlilie in den Händen, im Kanal aufgefunden wurde kommt sie in's Grübeln. Nach einer Weile fällt ihr auch wieder ein, warum ihr diese Geschichte so bekannt vorkommt. Sie hat sie schon einmal erlebt, als sie selbst, zwar nicht offiziell, aber doch recht praktisch, im Betrieb ihres Vaters das Gärtnerhandwerk erlernte. Die damalige Lilienmaid Susanna Sonnenhuis war am Tag des Blumenfestes verschwunden, so dass der Umzug ohne den Lilienwagen, den ihr Vater geschmückt hatte, stattfand. Die finanziellen Einbußen, die die Gärtnerei durch die fehlende Werbung gehabt hatte, waren beträchtlich gewesen. Annegret weiß zudem noch, dass die tote Susanna einige Tage nach dem Fest tot in einem Kanal, etwas außerhalb der Stadt gefunden worden war, ebenfalls mit einer gebrochenen, weißen Madonnenlilie in den Händen. Der Tod war niemals vollständig aufgeklärt worden. Warum weiß sie allerdings nicht. Spricht man sie darauf an, was sie denn so gedankenverloren unterwegs sein lässt, erzählt sich, anfangs zögerlich, die Geschichte. So ungefähr 12 oder 13 Jahre müsse das jetzt her sein. Kommen die Charaktere nicht von selbst darauf, so schlägt sie vor, auch Claas ten Cate zu fragen, der damals seine Lehre bei ihrem Vater absolvierte, ob er sich noch an die Geschichte erinnere.

Johanna Kröger

Blond, bildhübsch, schlank, helle Haut – so zumindest sah die 16jährige Johanna zu Lebzeiten aus. Aus genau diesem Grund ist sie auch zur ersten Lilienkönigin von Straelen auserkoren worden. Die Tochter von Wilhelm Kröger hat sich durchaus etwas darauf eingeildet, dass die Wahl ausgerechnet auf sie fiel. Allerdings war sie, im Gegensatz zu Susanna Sonnenhuis nicht leichtlebig. Sie wusste genau, dass dieser Ruhm nur sehr begrenzt sein würde und sie, wie alle guten Handwerkertöchter wiederum einen Handwerker oder Bürgersohn heiraten und in Straelen oder einem Nachbarort alt werden würde.

Wenn die Charaktere sie nicht retten können (siehe Der Mord) so ist sie jetzt nur noch eine schlammverschmierte Leiche, mit aufgequollenen Gesichtszügen, die man aus einem Rückhaltebecken der Kanäle um Straelen gezogen hat.

Wilhelm Kröger

Der vierschrotige Mann Ende vierzig ist die Nummer zwei im Blumengeschäft von Straelen. Auch er führt den Betrieb seiner Vorfahren weiter, wenn auch, wie die meisten anderen Gärtnereien eher im Nutzpflanzenbereich, denn in der Zierblumenzucht. Letzteres wird nur als zweites Standbein betrieben. Er neidet ten Cate den Erfolg, aber er ist Geschäftsmann genug, um die Möglichkeiten, die sich aus dem Blumenfest ergeben könnten zu sehen und würde nichts zu tun, um es zu sabotieren. Um so größer ist seine Genugtuung, dass er ten Cate wenigstens in einem Punkt ausstechen konnte - seine Tochter Johanna und nicht Lilia ten Cate wurde zur ersten Lilienkönigin in Straelen gewählt. Wenn das Fest ein Erfolg wird, kann man ja im nächsten Jahr sehen, ob nicht eine andere Blume gewählt wird, eine, in deren Anbau Kröger mehr Erfolg hat. Der Tod seiner Tochter trifft ihn unendlich schwer. Das Blumenfest ist völlig nebensächlich geworden.

Susanna Sonnenhuis

Vor 12 Jahren zur Lilienmaid des Amsterdamer Blumenfestes gewählt, galt das hübsche Mädchen unter den Gärtnerlehrlingen als etwas dummlich und leicht zu haben. Sie bildete sich unendlich viel auf ihre Wahl zur Lilienmaid ein obwohl beim Amsterdamer Blumenfest traditionell die Tulpenkönigin den ersten Rang einnimmt und die anderen Blumen ihre Maiden sind. Susanna tat so, als würde sie demnächst zu den feinen Damen der Gesellschaft gehören, nach Paris fahren und berühmt werden. Auf dem Fest am Vorabend des Blumenfestes traf sie den verbitterten Claas, der auf der Suche nach Alkohol und Ablenkung die Nacht mit ihr verbrachte und seine angestaute Wut an dem betrunkenen und willigen Mädchen ausließ (siehe 12 Jahre früher). Die Konfusion, als Susanna am Tag des Blumenfestes nicht auftauchte war enorm, so dass der Festumzug ausnahmsweise ohne den Lilienwagen stattfand.

Drei Tage später zog man die Wasserleiche aus dem Schilf eines Kanals – bemerkenswert, dass sie eine gebrochene Madonnenlilie in der Hand hielt.

Gimmick-Person

Falls die Charaktere Lust auf Kuchen oder andere Backwaren haben, sich z.B. die Zeit in einem Cafe vertreiben wollen, bietet sich die Bäckerei Giesbert an. Dort werden sie vom Lehrling und Sohn des Hauses bedient. Johannes Giesbert, geb. 1865, wird später Mitglied der Zentrumspartei, Zeitungsredakteur und Politiker. Vom 13. Februar 1919 bis zum 22. November 1922 amtiert er als Reichspostminister.

Die Gärtnerei

Von Jan ten Cate, dem Vater des heutigen Inhabers gegründet, entwickelte sie sich schnell zur besten Blumengärtnerei vor Ort. Während die anderen Gärtnereien mehr mit Gemüse- und Obstanzucht ihr Geld verdienten und die Zierblumen nur als Nebengeschäft betrieben, konzentrierte Jan ten Cate sich ganz auf Blumen. Dank des einsetzenden Biedermeiers hatte er damit auch guten Erfolg. Als sein Sohn Peer ten Cate das Geschäft übernahm verlegte sich dieser vor allem die

Lilienzucht. Er baute auf ein Geschäfte mit teuren Luxusblumen in den Großstädten des Niederrheins wie Köln und Düsseldorf; vor allem seit der Anbindung an das Eisenbahnnetz. Bisher ist die Rechnung allerdings noch nicht aufgegangen, daher setzt Peer ten Cate auf das Blumenfest, um Straelen und damit seine Gärtnerei bekannter zu machen.

Der größte Teil der Anbauflächen befindet sich vor den Stadttoren. Auf dem Stadtgrundstück sind neben dem Wohnhaus der Familie ten Cate eine Wagenremise, zwei Gewächshäuser und eine kleine Freifläche mit Frühbeeten. Hier befindet sich neben der Anzucht von später ausgesetzten Pflanzen ten Cates kostbare Lilienzucht. Wenn im Abenteuer von „der Gärtnerei“ die Rede ist, ist steht's das Stadtgrundstück gemeint.

Wenn die Charaktere im Laufe des Donnerstags in die Gärtnerei kommen, sind Claas ten Cate und der Lehrling gerade dabei, den Thron für die Lilienkönigin auf den Festwagen zu hieven und festzunageln.

Bei einem Besuch am Freitag hängt es von der Tageszeit ab, was sie zu sehen bekommen. Je weiter der Tag fortgeschritten ist, desto mehr ist von dem Blumenbild zu erkennen, das den Festwagen schmücken soll. Es stellt die Flusslandschaft des Niederrheins dar – grüne Wiesen, gelbe Felder und dazwischen vereinzelt Dörfer. Sobald Annegret mit den blauen Lilien eingetroffen ist nimmt auch der Rhein Gestalt an.

Auffällig ist an der rechten unteren Ecke des hinteren Wagenverschlags ein elfenbeinfarbener Pferdekopf, der zwar nicht stört, aber auch nicht zwingend in die Gesamtkomposition passt. Wen auch immer man danach fragt, das war ein Einfall von Lilia, die das Motiv auch gesteckt hat; auch wenn keiner erklären kann oder will, was sie sich dabei gedacht hat. Peer und Claas wissen es natürlich, aber sie haben keinerlei Neigung, dies einem Fremden zu erläutern. Lilia selbst gibt auf direkte Nachfrage allerdings Antwort. Sie trägt ein Amulett mit eben diesem Motiv, ein etwa 10 cm großes Amulett aus Elfenbein mit Einschüben aus blau glasierten Tonscherben in Form eines Pferdekopfes, welches sie von ihrer Mutter geerbt hat. Ihr zum Andenken hat sie am Festwagen verewigt.

Bedeutung der Lilien

Lilien, insbesondere weiße Madonnenlilien stehen für Unschuld und Reinheit, aber auch für den Tod. Eine gebrochene Lilie steht für den Verlust der Jungfräulichkeit.

Ein EW: Kunstverständnis fördert diese Information zu Tage, aber auch Annegret kann es den Abenteurern erzählen und jeder andere in Straelen, der beruflich mit Blumen zu tun hat.

Verifizierung von Annegret Leuwenhursts Erzählung

Möglicherweise wollen die Abenteurer Annegrets Erinnerungen an die Ereignisse in Amsterdam vor 12 Jahren überprüfen. In Straelen befindet sich ein Postamt mit Telegraphenstation. Von hier aus kann z. B. das Amsterdamer Stadtarchiv, um Informationen über den Vorfall gebeten werden, allerdings würde sie Suche und Rückantwort mehrere Tage dauern. Auch hier ist es sehr hilfreich, falls die Spielfiguren sich mit der Straelener Polizei gut gestellt haben oder aus früheren Abenteuern entsprechende Verbindungen zur Amsterdamer Polizei haben. Über diese bekommt man sehr viel schneller und sehr viel gründlichere Auskunft. Die Polizeiangaben bestätigen Annegrets Geschichte in allen Punkten.

Ende

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie das Abenteuer enden kann.

a) Die Charaktere können den Lauf der Ereignisse nicht aufhalten, dann treten sie wie beschrieben ein. Am Samstagmorgen stellt Peer ten Cate fest, dass sowohl der Festwagen, als auch sein Sohn verschwunden sind. Eine Suchaktion ergibt, dass Claas zwei der Gespannpferde der Gärtnerei am späten Abend ohne Erklärung aus dem Mietstall geholt hat. Mehrere Personen haben den Festwagen durch die abendlichen Straßen fahren sehen, wegen der allgemeinen Trauer über das ausgefallene Blumenfest nicht nachgefragt, was Claas vorhabe. Peer ten Cate hat von der Aktion nichts mitbekommen, da er sich mit anderen Bürgern in der Gastwirtschaft Adler befand ausgiebig die offensichtliche und so schreckliche Sabotage des Blumenfestes diskutiert hat. Eine großangelegte Suchaktion bringt nach einem halben Tag Ergebnisse: die Gespannpferde werden in der Nähe des Weiher gefunden und somit die Spuren des Wagens. Allgemein geht die Polizei von einem weiteren Verbrechen aus, dass die Gärtnerei ten Cate treffen sollte. Ein schwerer Schlag für den alten Mann, erst Zuchterfolg und wertvolles Betriebskapital zu verlieren und nun auch noch seinen Sohn. Peer ten Cate ist ein gebrochener Mann, der die Gärtnerei verkauft, seine Tochter verheiratet und bis zu seinem baldigen Tod in völliger Zurückgezogenheit lebt.

b) Die Spieler ziehen rechtzeitig die richtigen Schlüsse, stellen Claas ten Cate spätestens am Weiher und konfrontieren ihn mit den Vorwürfen. Hier reicht ein entsprechend scharf geführtes Gespräch – Samthandschuhe sind der falsche Weg! - um Claas ein Geständnis abzurufen (kein EW: Schauspielern, kein WW: Wk/10). Sollten die Begegnung am Weiher stattfinden macht er zwar dennoch einen Versuch sich mitsamt des Wagens im Wasser zu versenken, reaktionsschnelle Abenteurer können das aber verhindern und zumindest Claas retten, wenn auch vielleicht nicht den Wagen. Er lässt sich ohne Gegenwehr festnehmen.

c) Die Charaktere sind misstrauisch genug, die Gärtnerei ab Donnerstag nicht mehr aus den Augen zu lassen, werden

dabei aber von Claas bemerkt. Dieser bekommt Angst und lässt Johanna in Ruhe. Die Lieferung blauer Lilien erreicht wie von seinem Vater gewünscht rechtzeitig Straelen und wird umgehend verarbeitet. Claas bricht innerlich zusammen und versucht mit dem Festwagen Selbstmord zu begehen (siehe Selbstmord). Allerdings hat er es in diesem Fall sehr viel schwerer, unbehelligt aus Straelen zu kommen. Mehrfach wird er unterwegs angesprochen und nach dem Wohin gefragt. Zwar gibt er niemandem Antwort, aber es sind genug Leute alarmiert, dass sie in der Gärtnerei nachfragen bzw. die Polizei verständigen. Den Trubel sollten aufmerksame Abenteurer problemlos mitkriegen, falls sie Claas nicht sowie aus der Gärtnerei haben aufbrechen sehen und bereits versucht, ihn aufzuhalten.

Auch bei einer solchen Konfrontation hat Claas nur noch einen normalen WW: Wk/10 gegen Verhören und kein Schauspieler, da er gar nicht mehr Willens ist, sich gegen irgendetwas zu wehren oder Vorwürfe abzustreiten.

d) Gelingt es, alle Fakten rechtzeitig auf den Tisch zu bringen und den Selbstmord von Claas bzw. das Versenken des Wagens im Weiher zu verhindern, so findet das erste Straelener Blumenfest wie geplant statt.

Schlussendlich spielt es für die langfristige Stadtentwicklung von Straelen aber keine große Rolle, ob das Blumenfest stattfindet oder nicht. Der Verlust seines Sohnes – sei es durch Selbstmord, Todesstrafe oder Zuchthaus – trifft Peer ten Cate schwer. Auch hat das Blumenfest nicht die erhoffte Werbung für Straelens Blumenbetriebe gebracht und im nächsten Jahre fehlt Peer ten Cate die Energie, noch einmal so eine Ereignis anzutreiben. Die Ortschaft versinkt für weiter 20 Jahre im Dämmer Schlaf. Erst als sie 1914 die erste großen Gemüseversteigerung in Deutschland nach niederländischem Vorbild abhält setzt der Aufschwung ein. 1928 schließlich, 500 Jahre nach der Erstverleihung, erhält Straelen das ersehnte Stadtrecht zurück.